

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 51 (1976)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Nachbrenner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

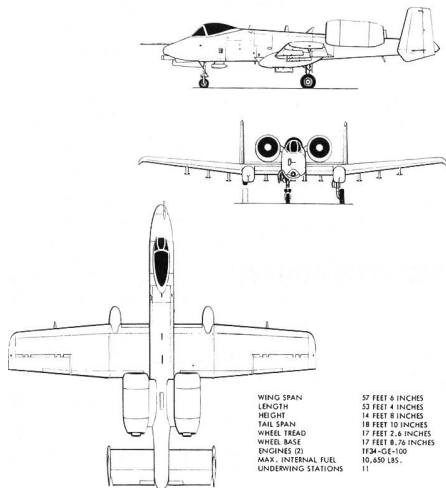
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

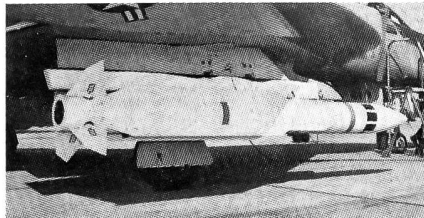
### Three View Aktuell



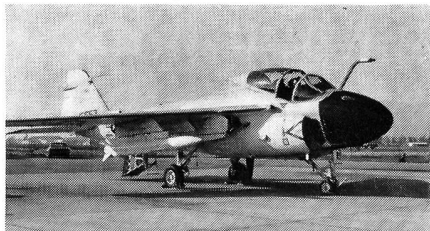
WING SPAN 37 FEET 4 INCHES  
 LENGTH 53 FEET 8 INCHES  
 HEIGHT 14 FEET 8 INCHES  
 TAIL SPAN 18 FEET 10 INCHES  
 WHEEL TREAD 17 FEET 2.8 INCHES  
 WHEEL BASE 17 FEET 6.76 INCHES  
 ENGINES (2) 19M-GE-100  
 MAX. INTERNAL FUEL 10,400 LBS.  
 UNDERWING STATIONS 11

US Air Force/Fairchild Industries  
 Einzige Luftnahunterstützungs- und Erdkampfflugzeug A-10. (ADLG 1/76) ka

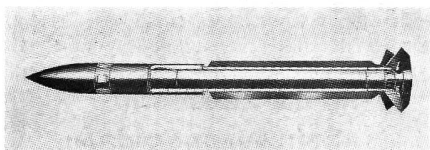
Target Identification and Acquisition System trägt. Dieses rechnergesteuerte Gerät ist fähig, mit der Hilfe von aufgefangenen Signalen einer feindlichen Radarstation eine Flugbahn für die Standard ARM zu berechnen. Damit können selbst Sender bekämpft werden, deren Bedienungsmannschaft ihre Geräte aus Furcht vor strahlungs-suchenden Raketen abstellen. Neben der Zerstörung des gegnerischen Radars besteht die Aufgabe des hochexplosiven Gefechtskopfes der AGM-78 auch darin, das angegriffene Objekt für die nachfolgenden Erdkampfstaffeln zu markieren. Zu diesem Zwecke ist ein nicht näher bekanntes Mittel für die Zielbezeichnung eingebaut. ka



### Datenecke



Typenbezeichnung: AGM-78(A/B/C/D) Standard ARM  
 Kategorie: Schwerer Radarbekämpfungsflykörper  
 Hersteller: General Dynamics, Pomona Division  
 Entwicklungsstand: Im aktiven Truppendienst bei der US Navy und der US Air Force



Länge: 4,57 m  
 Spannweite: 0,76 m  
 Durchmesser: 0,34 m  
 Abschussgewicht: 634 (816) kg  
 Lenksystem: Passiver Radarzielsuchkopf mit Teilnavigation  
 Antrieb: Doppelschub-Feststoffraketenmotor von Aerojet General  
 Gefechtskopf: Hochexplosiv mit Aufschlag- und passivem Annäherungszünder  
 Geschwindigkeit: Mach 2,5  
 Einsatzreichweite: 25 (+) km

### Bemerkungen:

Versionen der AGM-78 stehen bei der US Navy auf dem Luftangriffsflyzeug A-6B Intruder (Foto) und bei der USAF auf den zweisitzigen F-105 G Wild Weasel Maschinen im Einsatz. Beide Wehrzweige prüfen zurzeit eine Verwendung dieser Antiradarlenkwaffe auf weiteren Kampfflyzeugtypen. Integrierender Bestandteil des AGM-78 Standard ARM Waffensystems ist eine Zielerfassungs- und -identifikationsanlage, die den Namen

## Nachbrenner

Noch in diesem Jahr will die Missile Systems Division von Rockwell International die Produktion einer verbesserten Ausführung der fernsegesteuerten Luft-Boden Abstandslenkwaffe AGM-53A Condor aufnehmen. Die nigerianische Luftwaffe erhielt ihre erste Staffel sowjetischer MiG-21 Jagdbomber. Anlässlich der Flieger-Scharfschiessübung «Stählerner Schatten» der deutschen Bundesluftwaffe wurden u. a. Streuwaffen des Typs BL755 und Matra Bremsschirmbomben eingesetzt. Der Iran wird zwölf weitere leichte Jagdbomber F-5A an Jordanien liefern (24). In den USA wird an der Entwicklung von helikopter-gestützten Luft-Boden Antiradarlenkwaffen gearbeitet. Nach offiziell unbestätigten Meldungen bestellte Libyen 40 Kampfflyzeuge des Typs Jaguar (?). Am 12. Oktober 1975 lief der jüngste mit Atomkraft angetriebene Flugzeugträger der USN vom Stapel und wurde auf den Namen Dwight D. Eisenhower getauft. Durch die teilweise Aufhebung des Waffenembargos erhält die türkische Luftwaffe weitere 24 F-4E Phantom Jabo (20). Vom einsitzigen Luftnahunterstützungs- und Erdkampfflyzeug Fairchild A-10 will die USAF insgesamt 733 Serienmaschinen beschaffen. Die Royal Air Force bestellte bei der Westland Aircraft Ltd. 15 Such- und Rettungshubschrauber Sea King HAR.Mk.3, die ab 1977 die Hälfte der zurzeit im Dienste befindlichen Whirlwind-Flotte ablösen werden. 80 für das US Marine Corps bestimmte Mehrzweckschwenkflügelkampfflyzeuge Grumman F-14 Tomcat werden an die US Navy geliefert. Israelischen Meldungen zufolge fliegen sowjetische Piloten einen Teil der Mirage III Jabo der libyschen Luftstreitkräfte. Die Beech Aircraft Corporation erhielt von der amerikanischen Marine einen Anschlussauftrag für die Produktion von weiteren 75 Grundschrifttrainern T-34C. Anlässlich eines Besuches von höheren Beamten des westdeutschen Verteidigungsministeriums in Paris wurde die Regierungsvereinbarung über die Serienfertigung des Alpha Jet Waffensystems und der drahtgesteuerten Panzerabwehrlenkwaffe Euro-missile HOT schlussunterzeichnet. Für die Bekämpfung von gegnerischen Drehflüglern erhalten die Helikopter der US Army möglicherweise infrarotgesteuerte Luft-Luft Lenkwaffen. Am 9. September des vergangenen Jahres lieferte Hughes die 100 000. BGM-71A TOW Panzerabwehrlenkwaffe aus. Zwölf bei den australischen Luftstreitkräften im Dienste stehende Lockheed C-130A Hercules Maschinen sollen durch neue Mittelstreckentransporter ersetzt werden. Die erste mit dem neuen Luftnahunterstützungs- und Erdkampfflyzeug Fairchild A-10 ausgerüstete Staffel der USAF wird im kommenden Frühling auf der Davis-Monthan AFB in Arizona gebildet. Ein 24-Stunden-Blickfeldarstellungsgerät mit «Nachtsichtfenster» von Marconi-Elliott wurde von LTV als inte-

grierender Bestandteil des A-7 Corsair II TRAM (Target Recognition Attack Multisensor) Zielsuch- und Angriffsleitsystems gewählt. Eine auf einer Höhe von 21 945 m und mit einer Geschwindigkeit von Mach 2,8 fliegende Bomarc-Zieldrone, die einen sowjetischen Höhenaufklärer des Typs MiG-25 Foxbat simulierte, wurde auf eine Distanz von 94 km mit einer radargesteuerten Luft-Luft Lenkwaffe AIM-54A Phoenix abgeschossen; gestartet wurde die Jagdrakete von einem auf einer Höhe von 12 496 m mit einer Geschwindigkeit von Mach 1,2 fliegenden F-14 Tomcat Schwenkflügler. In nahezu zwei Jahren Flugerprobung absolvierten die vier Alpha Jet Prototypen 660 Flüge und befanden sich dabei während rund 810 Stunden in der Luft. Gemäss amerikanischen Meldungen besitzt die Volksrepublik China zwei in unterirdischen Silos lagernde Langstreckenraketen, die die Bezeichnung CSS-X3 tragen, einen 3-Megatonnen-Nukleargefächtskopf besitzen und mit ihrer Reichweite von über 6400 km Moskau erreichen können. Die britische Regierung gab die Weiterführung der Entwicklung der Helikopter-Schiff Lenkwaffe Sea Skua bekannt; gleichzeitig wurden die Projekte für eine helikopter-gestützte Panzerabwehrlenkwaffe Hawkswing und für einen U-Boot-Schiff Flugkörper zugunsten der Euro-missile Milan bzw. der McDonnell-Douglas RGM-84A Harpoon aufgegeben. ka

## Weisser Wehrsport

### Wichtige Daten für die Skisoldaten

Der Unteroffiziersverein Obersimmental führt über das Wochenende vom 13./14. März 1976 zum 14. Mal den Schweizerischen Winter-Gebirgs-Skilauf durch, der durch seine mustergültige Durchführung im In- und Ausland einen sehr guten Namen hat. Letztes Jahr beteiligten sich mit Patrouillen aus vier Armeen des Auslandes gegen 700 Teilnehmer in rund 130 Patrouillen. Es geht dabei um einen Zwei-Tage-Marsch auf Ski, der täglich mit 1000 m Aufstieg und Abfahrt 30 km verlangt, die innert 5 bis 8 Stunden bewältigt werden müssen. Nicht Ränge, Preise oder Bestzeiten, sondern das Mitmachen und Durchhalten sind entscheidend. Belohnung ist das Erlebnis der Kameradschaft der Patrouille im winterlichen Hochgebirge des Obersimmentals. Die Meldefrist läuft am 9. Februar 1976 ab, während die namentliche Meldung der Patrouille bis zum 28. Februar Zeit hat. Interessenten melden sich umgehend bei Adj. Uof Hanspeter Grosse, Spillgerten C, 3770 Zweisimmen, Telefon P 030 224 87, G 030 224 12, wo alle Unterlagen bezogen werden können. -ha-

### Die 35. Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf in Grindelwald

Nach Absolvierung der verschiedenen Regionalturniere treten die Winter-Vier- und -Dreikämpfer unter den Skisoldaten vom 19. bis 21. März 1976 zum 35. Mal an den Schweizer Meisterschaften in Grindelwald zur eidgenössischen Leistungsprobe an, die unter dem Patronat der SIMM stehen.